

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 47 (1968)
Heft: 6

Nachruf: In memoriam Jakob Grau
Autor: R.L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In memoriam Jakob Grau

Die Nummer 5/68 unserer Zeitschrift war bereits im Druck, als wir das Ableben von Jakob Grau, alt Redaktor des «Volksrechts» zur Kenntnis nehmen mussten. Leben und Wirken des Verstorbenen wurden in der Tagespresse bereits eingehend gewürdigt. Nachzutragen bleibt, dass Jakob Grau während langer Jahre mit Geschick und Zuverlässigkeit für die monatliche Besprechung unseres Blattes gesorgt hatte. Damit wurde an ihn keine leichte Aufgabe gestellt, und wer dies erkennt, hat noch nie etwas davon gehört, dass es schwieriger ist, einen kurzen statt einen langen Brief zu schreiben. In Dankbarkeit erinnere ich mich an die Zeit zurück, da Jakob Grau seine stille Mitarbeit auch weiterführte, als sich bereits die ersten schweren Schatten auf seine Gesundheit legten. Da war es, als ob er gelebt hätte, was Theodor Kramer einst so schön in seinen Strophen zum Ausdruck zu bringen wusste:

Durchs Dunkel draussen fährt im Sturm der März;
es stampft, ob ich auch lieg im Bett, mein Herz,
in meinen Backen prickelt dumpf das Blut . . .
Oh, sag mir nicht, ich sei zu nichts mehr gut!

's ist ungeordnet und noch nicht zu End,
braucht *meine* Sicht dies Jahr noch, *meine* Händ . . .
Die Backen prickeln dumpf, es stampft das Herz;
durchs Dunkel draussen fährt im Sturm der März.

So möchten wir Jakob Grau über das Grab hinaus für sein treues Wirken danken. Und wir sind froh, dass sein Schwiegersohn, Kantonsrat Rolf Widmer, in die Lücke gesprungen ist und eine Arbeit übernommen hat, welche viel Einfühlungsvermögen, ausgeprägtes Verständnis für die Vielfalt der Ideen und einen geschärften Sinn für das Wesentliche fordert.

RL

Literatur

Betrachtungen über den Krieg

Zu Rolf Hochhuths «Soldaten». Rowohlt-Verlag, Reinbeck bei Hamburg 1967.

Der Charakter des Krieges hat sich in den letzten hundertfünfzig Jahren entscheidend verändert: aus dem Kampf der Armeen auf dem Schlachtfeld, aus dem Ringen der Völker ist eine so entsetzliche Maschinerie der Zerstörung geworden, dass nicht einmal mehr ein hartgesottener Militärkopf es wagt, in der Öffentlichkeit die Vorzüge des Krieges zu preisen. Als